Kreis Mettmann
Der Landrat

☐ **Beschluss**

☐ **Wahl**

☒ **Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 20/009/2018

öffentlich

Fachbereich: Kämmerei Bearbeiter/in: Beckmann, Marcel	Datum: 23.05.2018 Az.: 20-32/Be

Beratungsfolge	**Termine**	**Art der Entscheidung**
Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs	14.06.2018	Kenntnisnahme

Direktverbindung Remscheid - Hilden - Düsseldorf durch Verlängerung der Linie S7 / Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.03.2018

Finanzielle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Personelle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Organisatorische Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Auswirkung auf Kennzahlen	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen

Der Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs nimmt die Ausführungen der Verwaltung über den Verfahrensstand zur Einrichtung einer Direktverbindung Remscheid – Hilden – Düsseldorf durch Verlängerung der Linie S7 zur Kenntnis.

Fachbereich: Kämmerei Bearbeiter/in: Beckmann, Marcel	Datum: 23.05.2018 Az.: 20-32/Be

Direktverbindung Remscheid - Hilden - Düsseldorf durch Verlängerung der Linie S7 / Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.03.2018

Anlass der Vorlage:

Die Stadt Remscheid hat den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) um Prüfung einer regelmäßigen Direktverbindung zwischen Remscheid und Düsseldorf an Wochentagen gebeten. Die Einführung einer solchen Direktverbindung würde auch den Kreis Mettmann bzw. die Stadt Hilden tangieren.

Sachverhaltsdarstellung:

Die SPD-Fraktion stellte zu den Bestrebungen der Stadt Remscheid einen Antrag zur Sitzung des Kreistages am 22.03.2018 (siehe Vorlagen Nr. 20/006/2018). Dieser wurde in der Kreistagssitzung von der Verwaltung beantwortet – verbunden mit der Zusage, das Thema in der kommenden Sitzung des ÖPNV-Ausschuss am 14.06.2018 mit den dann vorliegenden Informationen aufzubereiten.

Hierfür wurde die Stadt Remscheid um eine Stellungnahme gebeten, eine schriftliche Rückmeldung lag bei Redaktionsschluss jedoch nicht vor. Sofern sie den Kreis Mettmann rechtzeitig zum Ausschuss-Termin erreicht, wird die Verwaltung in der Sitzung hierüber mündlich informieren. Auch von der Stadt Hilden wurde eine Einschätzung eingeholt, diese ist der Anlage beigefügt. Ergänzend wurde Kontakt mit dem VRR aufgenommen.

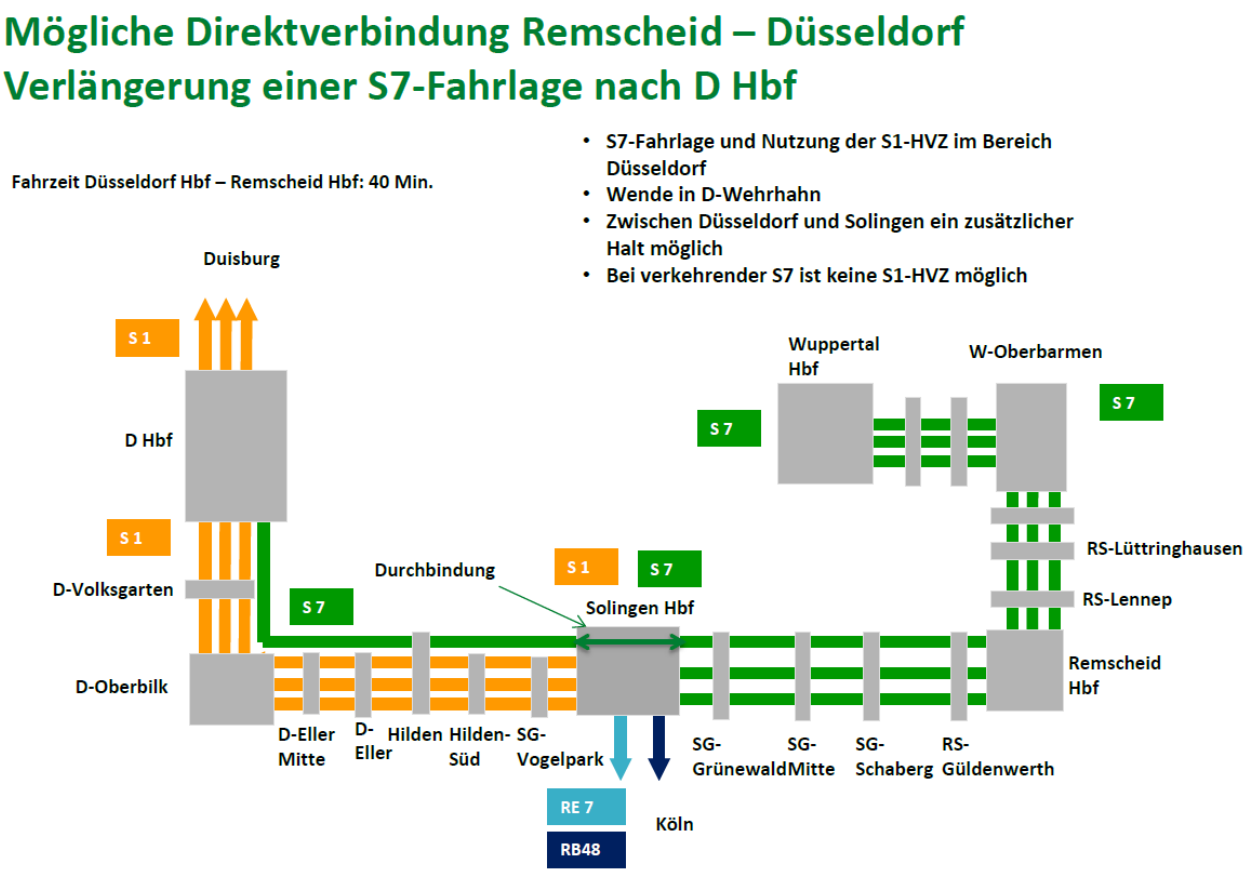
Ausgangslage

- Die Stadt Remscheid wird aktuell mit der S-Bahnlinie S7 an die Städte Wuppertal und Solingen angebunden. Zusätzlich werden zwei Verstärkerfahrten in der morgendlichen Hauptverkehrszeit auf der S7 ab Remscheid-Lennep über Solingen, Hilden S, D-Eller und bis Düsseldorf Hbf. verlängert, nachmittags gibt es zwei entsprechende Fahrten in Gegenrichtung. Eine regelmäßige Direktverbindung nach Düsseldorf existiert jedoch nicht.
- Auf der Achse Solingen – Düsseldorf verkehrt die Linie S1 Montags – freitags tagsüber durchgehend im 20´-Takt; dieser wird während der Hauptverkehrszeiten mit einzelnen Verstärkerfahrten zu einem 10´-Takt verdichtet.
- Die S7 wird mit Dieseltriebwagen bedient, Betreiber der Linie ist die das Eisenbahnverkehrsunternehmen Abellio Rail NRW GmbH. Ein entsprechender Prüfauftrag zur Verbesserung der Anbindung des Bergischen Landes an Düsseldorf ist auch im VRR-Nahverkehrsplan enthalten.

Machbarkeitsprüfung durch den VRR

Der VRR hat die Machbarkeit einer stündlichen Direktverbindung Remscheid – Düsseldorf auf ihre betriebliche Umsetzbarkeit sowie ihre Wirtschaftlichkeit hin geprüft und ist zu folgenden Ergebnissen kommen:

1. Betriebliche Umsetzbarkeit



Quelle: VRR

→ Die Verlängerung einer stündlichen S7-Fahrplanlage zwischen Solingen Hbf und Düsseldorf Hbf. montags – freitags ist fahrplantechnisch möglich

Für ein derartiges Angebot gelten lt. VRR die nachfolgend skizzierten betrieblichen Rahmenbedingungen:

- Der VRR kalkuliert mit einem Betriebszeitfenster von ca. 12-14 Stunden/Tag (Montags – Freitags)
- Die Reisezeit reduziert sich (zw. Remscheid und Düsseldorf) von heute 51 auf 40 Minuten
- Das übrige Fahrplanangebot auf der S1 (20´-Takt) bleibt unverändert
- Aus betrieblichen Gründen kann die ab Solingen Hbf. nach Düsseldorf Hbf. verlängerte S7 auf diesem Abschnitt allerdings <u>nur einen</u> Haltepunkt (Hilden S) bedienen
- Für die Schaffung einer Direktverbindung wird eine Fahrplantrasse des S1-Verstärkers in der Hauptverkehrszeit (HVZ) zwischen Solingen und Düsseldorf benötigt
- Konkret betroffen wäre die Fahrt auf der S1 um 07:29 Uhr ab Hilden Süd S in Richtung Düsseldorf, diese müsste entfallen. Sie würde durch die beschleunigte Direktverbindung ersetzt; allerdings ohne die Bedienung des Haltes in Hilden-Süd S.

Bewertung (bezogen auf die Betroffenheit des Kreises Mettmann / der Stadt Hilden):

Vorteile	Nachteile
Montags-Freitags tagsüber **12-14** zusätzliche Fahrten je Richtung auf der S7 in Hilden S	Entfall von **1** Fahrt (morgendlicher HVZ-Verstärker am Haltepunkt Hilden Süd S)
Beschleunigte Direktverbindung zwischen Düsseldorf, Hilden, Solingen und Remscheid	
NEU: Erstmals stündlich direkte Verbindung (über S7) zwischen Hilden S – Wuppertal Hbf	
Deutlich bessere Anbindung der Stadt Hilden über den Haltepunkt Hilden S im SPNV	

2. Wirtschaftlichkeitsprüfung

Die Zustimmung des VRR für ein derartiges Zusatzangebot hängt von der Wirtschaftlichkeit der Maßnahme ab. Da die zusätzlichen Fahrten durch den VRR bei Abellio bestellt werden müssten, und um die Finanzierbarkeit eines derartigen Zusatzangebotes zu prüfen wurde das Verkehrsunternehmen um eine Preiskalkulation für die zusätzlichen Betriebsleistungen gebeten. Abellio hat wiederum eine Preisanfrage an den Fahrzeughersteller zur Beschaffung der zusätzlichen notwendigen Fahrzeuge gerichtet.

Weiteres Vorgehen:

Zum jetzigen Zeitpunkt sind die Gespräche zwischen Abellio und dem VRR hinsichtlich der Finanzierung und der Beschaffung zusätzlicher Fahrzeuge noch nicht abgeschlossen. Da sich das Verfahren in der Prüfung befindet, kann verwaltungsseitig aktuell keine Aussage hinsichtlich der tatsächlichen Realisierbarkeit sowie eines möglichen Umsetzungstermins einer möglichen Direktverbindung getroffen werden.

Über die Ergebnisse der Prüfung, mit denen nicht vor Ende Juni 2018 zu rechnen ist, wird die Verwaltung den ÖPNV-Ausschuss erneut informieren.

Anlagen